



**Konzeption Tagesförderstätte
im
Lebenshilfe-Werk
Kreis Waldeck-Frankenberg e.V.**

Stand: 25.09.2024

Fachkonzeption Tagesförderstätten (TFS) als Einrichtung der Sozialen Teilhabe im Lebenshilfe-Werk Kreis Waldeck- Frankenberg e.V.

In die Tagesförderstätte können Menschen aufgenommen werden, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht, nicht mehr oder noch nicht wieder fähig sind aktiv an der Teilhabe am Arbeitsleben mitzuwirken.

Voraussetzung ist eine Kostenzusage des Leistungsträger mit einer aktuellen Personenzentrierten integrierten Teilhabeplanung (PIT) unter Berücksichtigung qualifizierender und kompensatorischer Assistenzbedarfe.

Ziel der Betreuungsarbeit ist die umfassende Förderung und Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit des Menschen mit Beeinträchtigung. Im Mittelpunkt steht das Selbstwirksamkeitserleben der eigenen Person, sowie die Interaktion im Sozialraum.

Wesentlicher Grundsatz unserer Arbeit ist demzufolge die personenzentrierte Integration und Öffnung der Tagesförderstätten innerhalb des Werkstattgeschehens. Dabei geht es inklusionsinitiativ u. a. um stundenweise Eingliederung, befristete Praktika, bis hin zur Übernahme von Patenschaften in unseren Arbeitsgruppen. So sind auch schwerstmehrfach beeinträchtigte Menschen in der Lage, Arbeitsangebote auszuprobieren und soziale Kontakte raumübergreifend zu pflegen.

Individuelle Angebote der Sozialen Teilhabe in der Tagesförderstätte

In der Tagesförderstätte werden die Menschen durch bedarfsorientierte Maßnahmen und ritualisierte Tagesabläufe ressourcen- und personenorientiert in folgenden Lebensbereichen unterstützt:

Lernen und Wissensanwendung

Ein vielfältiges Angebot aus den Bereichen Sensomotorik, Entspannung, Snoezelen, der Basalen Stimulation oder des musisch/ kreativen Ausdruckes, ermöglichen durch die Anregung aller Sinne den Alltag erlebbar zu gestalten. Diese verschiedenen Erlebnis- und Wahrnehmungsräume geben Sicherheit und laden gleichzeitig dazu ein, neue Erfahrungen zu sammeln.

Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Um eine größtmögliche Selbstständigkeit zu erreichen, wird der Mensch dabei unterstützt, Alltagskompetenzen auszubauen und zu erhalten. Die Durchführung von Ritualen und täglichen Routinen eröffnen dem Menschen einen Handlungsraum, in dem z.B. an der Stressbewältigung, Entscheidungsfähigkeit oder persönlichen Entwicklungswünschen gearbeitet werden kann.

Kommunikation und Konversation

Es werden Methoden der Unterstützten Kommunikation eingesetzt, um eine Erweiterung der kommunikativen Spektren zu fördern. Dabei werden die körpereigenen

Kommunikationsformen wie z.B. Mimik, Gestik, Gebärden, Lautsprache und die körperexternen, elektronischen oder nichtelektronischen Kommunikationsformen - z.B. Talker, Lebensbuch oder Symbolkarten eingesetzt und erweitert.

Mobilität

Regelmäßige Bewegung wie Spaziergänge, Gymnastik und gezielte Angebote zur Mobilisierung sind im Tagesablauf integriert. Der Erhalt und Ausbau der motorischen Fähigkeiten, sowie die Orientierung in verschiedenen Umgebungen, werden demnach individuell und gezielt gefördert.

Selbstversorgung

Die Selbstversorgung und der Erhalt grundlegender Fertigkeiten zur Selbstständigkeit, stellen einen wesentlichen Bestandteil in der TFS dar. Die Leistungsspektren beinhalten unter anderem Wundpflege, Toilettentraining, umfassende Versorgung in der Pflege, Lagerung, Sondenernährung, Umgang mit Medikamenten, präventiver Einfluss auf Ernährung und Getränkezufuhr aber auch aktivierende Pflege. Um nachhaltig und fördernd zu agieren, werden Pflegebedarfsanalysen, Pflegeplanungen und Dokumentationen integriert und durchgeführt.

Häusliches Leben

Fachgespräche zwischen besonderen Wohnformen/sozialer Teilhabe, Angehörigen, gesetzliche Betreuer und TFS werden in einem kontinuierlichen Rhythmus initiiert, um Veränderungen bedarfs- und lösungsorientiert zügig anpassen zu können.

Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

Das Pflegen von sozialen Kontakten innerhalb und außerhalb der gewohnten Umgebung, die Stärkung/die Entwicklung von Sozialverhalten/Sozialkompetenzen werden mit Hilfe von Beziehungsarbeit und einem festen Betreuungssystem innerhalb der TFS sowie dem verlängerten Dach der Werkstätten integriert und umgesetzt.

Bedeutende Lebensbereiche

Die Einbindungen von alltäglichen Aufgaben und Werten werden in die Wochenstruktur fest eingeplant und gefördert. Hierzu zählen feste Begleitung zu Ausflügen und Festen genauso wie die Sozialraumerkundung und arbeitsanbahnende Förderung.